



Frankreich – Info

Herausgeber: Französische Botschaft
Presse- und Kommunikationsabteilung
www.ambafrance-de.org

2017

Neujahrsansprache von Staatspräsident François Hollande

Paris, 31.12.2016

„Meine lieben Mitbürger,

heute Abend ist es das letzte Mal, dass ich Ihnen meine Neujahrswünsche als Staatspräsident übermittle.

Das ist für mich ein emotionaler und ernster Moment, den ich Ihnen mit Ihnen, Französischen und Franzosen jedweder Herkunft, Überzeugung und Konfession, aus dem Kernland und aus den Überseegebieten, teilen möchte.

Ich möchte zuerst das ansprechen, was Sie im letzten Jahr durchlebt haben, als unser Land von schrecklichen Attentaten getroffen wurde: das vom 14. Juli in Nizza, aber auch das in Magnanville und in Saint-Etienne-du-Rouvray. In diesem Augenblick an die Opfer, ihre Familien, die Verletzten mit ihren seelischen und körperlichen Leiden.

Ich weiß auch um Ihre andauernde Sorge angesichts der terroristischen Bedrohung, die nicht abnimmt, wie das, was in den vergangenen Tagen in Berlin geschehen ist, bestätigt. Es liegt also bei mir, mit der Regierung von Bernard Cazeneuve Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Dem widme ich mich mit allen nötigen Mitteln und ich möchte unseren Polizisten, unseren Gendarmen unseren Militärs danken, die bis zur Aufopferung für unsere Sicherheit sorgen.

Sie haben den Angriffen standgehalten. Die Terroristen wollten Sie spalten, Sie zertrennen, Ihnen Angst einjagen. Sie haben gezeigt, dass Sie stärker sind, dass Sie zusammenhalten, solidarisch und vereint sind. Sie haben den Pauschalurteilen, den Stigmatisierungen, den vergeblichen Streitereien nicht nachgegeben. Sie haben weiterhin gelebt, gearbeitet, sind ausgegangen, sind verreist und haben die Freiheit genossen. Sie können stolz auf sich sein.

Aber wir sind noch nicht fertig mit der Geißel des Terrorismus. Wir müssen weiterkämpfen – im Ausland, das ist der Sinn unserer Militäroperationen in Mali, in Syrien, in Irak, wohin ich übermorgen reisen werde, um unsere Soldaten zu besuchen. Auch der Kampf im Innern, um Attentate zu vereiteln, um gefährliche Individuen außer Gefecht zu setzen und der dschihadistischen Radikalisierung vorzubeugen.

www.ambafrance-de.org

Seien Sie sich einer Sache sicher: Dass unsere Demokratie aus diesem Kampf gegen die Barbarei siegreich hervorgehen wird.

Meine lieben Mitbürger, in fünf Jahren der Präsidentschaft habe ich eine Erfahrung gemacht, die ich Ihnen heute Abend eröffnen möchte: Frankreich ist überall auf der Welt ein bewundertes

Land, das sowohl Erwartungen als auch Hoffnungen weckt. Es liegt zweifelsfrei an unserer Geschichte, unserer Sprache, unserer Kultur, aber das liegt vor allem daran, dass unsere Werte, unsere Lebensweise und unser Streben nach Freiheit geachtet werden. Daraus erklärt sich, dass uns die ganze Welt zur Seite steht, wenn wir angegriffen werden. Das gibt den Worten Frankreichs Glaubwürdigkeit, wenn es sich für eine wichtige Sache einsetzt. Ich denke an den Kampf gegen die Erderwärmung – Sie erinnern sich, in Paris wurde ein historisches Übereinkommen geschlossen. Angesichts der Spitzenwerte der Luftverschmutzung verstehen Sie die zwingende Notwendigkeit, es vor allem umzusetzen. Daher bestätige ich Ihnen: Frankreich wird niemanden, auch keinen Staat und sei es der größte, diese maßgebliche Errungenschaft der internationalen Gemeinschaft in Frage stellen lassen.

Den Mächten gegenüber, den alten wie den neuen, muss Frankreich seine Unabhängigkeit behaupten. In einem internationalen Umfeld voller Unsicherheiten, mit einem Klima des Kalten Krieges, haben wenige Länder durch ihre Verteidigung, das heißt durch ihre Armee und ihre Außenpolitik, die Fähigkeit, souverän zu entscheiden. Wir haben sie. Und wir müssen alles tun, um diese strategische Freiheit zu erhalten, denn Frankreich hat einen Platz und eine Botschaft zu verteidigen. Es akzeptiert nicht die Verletzung elementarer Menschenrechte – der Einsatz von chemischen Waffen, die Massaker an der Zivilgesellschaft wie in Aleppo, die Verfolgung religiöser Minderheiten, die Unterwerfung der Frau. Frankreich akzeptiert niemals vollendete Tatsachen, die Infragestellung von Grenzen. Es sucht überall den Dialog und Lösungen suchen, auch im Nahen und Mittleren Osten. Frankreich kämpft für die Entwicklung Afrikas und die Abbau von Ungleichheiten, denn es weiß, dass darin die Regulierung von Migrationsbewegungen liegt. Das zeichnet es heute aus, Franzose zu sein, und ich möchte, dass Sie auch hier stolz sein können.

Meine lieben Mitbürger, in meiner Amtszeit hatte ich nur eine Priorität: Unsere Wirtschaft in Schwung bringen, um die Arbeitslosigkeit zu senken. Ich stehe zu meinen Entscheidungen. Die Ergebnisse kommen später, als ich gedacht hatte. Das gebe ich zu, aber sie sind da. Die öffentlichen Haushalte ebenso wie die Sozialversicherung konnten ausgeglichen werden. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen wurde wieder hergestellt. Der Wohnungsbau erreicht ein Rekordhoch. Die Investitionen steigen und schließlich sinkt vor allem die Zahl der Arbeitssuchenden seit einem Jahr. Gleichzeitig – und so habe ich es gewollt – ist der soziale Fortschritt nicht von seinem Kurs abgewichen. Den Arbeitnehmern wurden neue Rechte eröffnet für die lebenslange Fortbildung, für die Eingliederung der Jugendlichen, für den Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle. Es bleibt noch viel zu tun, aber die Basis ist da und sie ist solide.

Dies sind auch Ihre Erfolge. Sie sollten sie sich zu eigen machen, nicht um die Schwierigkeiten zu leugnen – sie bleiben bestehen –, nicht um Leiden zu verdrängen – sie sind da –, und nicht um Entscheidungen zu verzögern – sie müssen getroffen werden –, aber um sich Ihrer Stärken, Ihrer Talente, Ihrer Fähigkeiten, Ihrer Geschicke bewusst zu werden. Unser größter Gegner ist der Zweifel. Sie müssen Vertrauen in sich haben, insbesondere angesichts der Herausforderungen, die uns bevorstehen. Am Ende dieses Jahres wird das, von dem wir dachten, es sei ein für alle Male erreicht, verletzlich und umkehrbar: die Demokratie, die Freiheit, die sozialen Rechte, Europa und sogar der Frieden. Das wurde sichtbar im Vereinigten Königreich mit dem Brexit und in den Vereinigten Staaten während der Wahlen im November. Das ist sichtbar auf unserem Kontinent durch den Aufstieg der Extremisten. Es gibt Zeiten in der Geschichte, in denen alles zum Umbruch kommen kann. Eine solche Zeit durchleben wir.

In knapp fünf Monaten werden Sie, liebe Mitbürger, eine Wahl treffen. Sie wird entscheidend sein für Frankreich. Es geht um sein Sozialmodell, dem Sie so verbunden sind, denn es garantiert die Gleichheit aller angesichts der Risiken des Lebens insbesondere der Gesundheit. Es geht um die grundlegenden Leistungen der Daseinsvorsorge und vor allem um die öffentlichen Schulen, dort, wo sich viel entscheidet insbesondere für die Jugend, die unsere Hoffnung ist. Es geht auch um die Fähigkeit unseres Landes, große Veränderungen wie die digitale Revolution oder der Energiewandel zu nutzen, um das Wachstum, den Wohlstand, die Beschäftigung zu fördern und nicht zusätzliche Elemente der Unsicherheit und der Instabilität daraus zu erschaffen. Es geht schließlich um unsere Werte. Frankreich ist offen gegenüber der Welt. Es ist europäisch, es ist brüderlich. Wie kann man sich vorstellen, dass sich unser Land hinter Mauern zusammenkauert, sich auf seinen eigenen Binnenmarkt beschränkt, zu seiner nationalen Währung zurückkehrt und dazu übergeht, seine Bürger nach ihrer Herkunft zu diskriminieren? Das wäre nicht mehr Frankreich!

Das sind die wesentlichen Herausforderungen. Die Debatten dazu werden zwar Klarheit schaffen, aber unter diesen Umständen ist die Rolle der politischen Kräfte und Persönlichkeiten immens. Sie müssen der Lage gewachsen sein, von Weitblick zeugen, sie dürfen die Gesellschaft nicht brüskieren und schließlich sollten einige politische Kräfte die Zersplitterung abwenden, denn diese würde letztendlich ihr Verschwinden bedeuten. Doch, was auch immer kommt, Sie werden das letzte Wort haben. Darum ist Ihre Verantwortung so groß und Frankreich zählt auf Sie.

Ich für meinen Teil werde mich bis zum letzten Tag meiner Amtszeit der Erfüllung meiner Aufgabe, meinem Land zu dienen, widmen. Für Frankreich handeln, für die Gerechtigkeit und den Fortschritt kämpfen, dafür engagiere ich mich schon mein Leben lang. Ich werde damit niemals aufhören. Ich habe mit Ihnen Prüfungen und Leid, aber auch Freude und Glück geteilt.

Ich hatte die große Ehre, an der Spitze eines aufrechten Volkes zu stehen, das sich selbst und seiner universalen Berufung treu ist. Das ist ein unzerreißbares Band, das uns vereint und das durch nichts verändert wird. Kraft dieser Überzeugung überbringe ich Ihnen von ganzem Herzen meine besten Wünsche für dieses neue Jahr.

Es lebe die Republik! Es lebe Frankreich!